Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

das er gegenwürtichleichen chan=
trŭ | vnd das er fürsatz hab hinfür ze
meiden ze sunden durich gots willen.
der wartten das er jn icht mer vnere
mit seine͂ sünde Dabie ist nu ze=
wissen. was rew sey | Dauon redent
die lerer vnd sprechent in der main=
ung also | Rew ist ein laid oder ein
smertzen. den ein mensch willichlei=
chen an sich nympt vmb sein vergan=
gen sunde. durch gots willen | mit für=
satz die sunde hinfür zeuermeiden | vnd
auch mit fürsatz dieselben sunde zu=
peichten | vnd die aufgesatzt puess
zevolbringen. die jm der priester auf=
setzt nach dem heiligen ablas. vnd
die er also willichlaichen auf sich
nympt Aber da ist zemerkchen mit
fleis. das in der rew zwiualtiger
smertzen ist | Ainer ist in dem wil=
len des menschen | vnd ist nicht anders.
denn ein missuallen der sunden. so ein
mensch einfeleichen vnd warchafftich=

vnd darzŭ auch das er peichtig werde. oder aber zu dem mynnisten vesten fürsatz hab / das er dasselb tŭn well zu füegleicher zeit vnd stat